

Haushaltsrede 2004

Heinz Dieter Broz Fraktionsvorsitzender der UWG Olfen

Der aktuelle Haushaltsplan – der heute zur Genehmigung vorliegt – enthält viele Gute Nachrichten für Olfen. Ob damit auch spannende Zeiten in Olfen eingeläutet werden, können wir erst später beurteilen.

So viel steht fest, dass diese glänzenden Fakten gerade im Wahljahr erscheinen, ist bestimmt kein Zufall! Schauen wir daher einmal zurück.

Bei der Gründung der UWG vor 5 Jahren lautete ein Großziel “Keine B 474n für Olfen”. Heute sind wir stolz auf das Erreichte. Die B 474n ist in ganzer Länge vom Tisch. Auch die seit langem geforderte Entlastungsstraße in Olfen wird verwirklicht. Ob wir sie nun Entwässerungsstraße, Umgehungsstraße oder Erschließungsstraße genannt haben. Wesentlich ist für uns, eine verkehrstechnische Entlastung für die Olfener Innenstadt zu erreichen. Wie es nun mal in der Olfener Demokratie so ist, wurden die Anträge der UWG nicht bearbeitet. Der schwarze Stempel steht nun unter einem “blauen” Papier. Aber wir sind sicher, dass der Bürger Olfens sehr wohl die Handschrift des Urhebers erkennt.

Auf die vielen positiven Nebenerscheinungen dieses Haushaltsplanes wollen wir an dieser Stelle nicht eingehen. Es ist Wahlkampf und im Laufe des Jahres wird der eine oder andere Punkt sicherlich verblassen. Kritisch betrachten wir den Personalabbau innerhalb der Verwaltung. Sparen müssen sicherlich nicht nur die Haushalte und Unternehmen, bestimmt auch die Verwaltungen. Falls es sich allerdings um wahlkampftechnische Kosmetik handelt, die auf Kosten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung ausgetragen wird, dann werden sich die “unwilligen” hierzu noch melden. Überstunden oder längere Arbeitszeiten halten wir nicht für eine sinnvolle Lösung.

Bei diesem kurzen Rückblick darf auch die Alte Baumschule nicht fehlen. Die UWG hatte bereits vor der Verwirklichung ganz andere Vorstellungen. Diese wurden leider nicht berücksichtigt. Heute sehen wir hier eine Vielzahl von ungelösten bzw. neuen Problemen. Nehmen wir zum Beispiel das “For You”. Vom ursprünglichen Ansatz, hier niedrig schwellige Jugendarbeit mit der Altersklasse 16 + zu leisten, ist nichts übrig geblieben. Eine Kneipe soll es nun werden. Aber keine normale – davon haben sicherlich auch schon genug in Olfen schließen müssen – sondern eine Art integrative Jugendkneipe. Schauen wir mal, wie gut sich alte Mitbürgerinnen und Mitbürger in eine Gaststätte für junge Leute integrieren lassen. Erfahrungsgemäß liegen die Interessen sehr weit auseinander. Aber die Alte Baumschule lebt – oder stirbt – schon seit Jahren mit Gegensätzen:

Zur Erholung einladende Parkbänke – auf belebtem Parkplatz?

Ziemlich voller Parkplatz – ziemlich leerer Supermarkt

Cafetische - neben ein- und ausfahrenden Autos?

Warum dann nicht auch Jugendkneipe unter Altenwohnungen?

Das sind nur einige Punkte, die uns an der Strategie des Bürgermeisters zweifeln lassen.

Wenn ich schon dabei bin, sollte ich auch noch die leider nicht verwirklichten Pläne der UWG für die Gestaltung der Innenstadt nennen. Zur Zeit wird hier ein Verwirrspiel aufgeführt, bei dem ein Happyend nicht zu erwarten ist. Ein bisschen mehr Konzept wünschen sich sicherlich nicht nur die Mitglieder der UWG.

Aber schauen wir nach vorne. Die vorliegenden Zahlen sind sehr gut und von einer “Haushaltssicherung” weit entfernt. Die UWG stimmt daher dem Entwurf der Haushaltssatzung – dem Haushaltsplan der Stadt Olfen für das Haushaltsjahr 2004 zu!

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.